FREEDOM TO MOVE
02 • 2020

VÄLKOMMEN

Liebe Volvo Kundin, lieber Volvo Kunde

2020 ist herausfordernd wie kaum ein anderes Jahr zuvor. Wir mussten uns neuen Aufgaben stellen, den Alltag anpassen und uns in unserer Freiheit einschränken. Lockdown, Homeoffice, Social Distancing, Digitalisierung, sonstige Auflagen sowie zusätzliche unerwartete Belastungen – nichts entsprach der Gewohnheit. Und wir fragen uns: Was bringt die Zukunft? Wie sieht die Normalität von morgen aus?

Diese aussergewöhnliche Zeit zeigt aber auch, dass wir uns Herausforderungen stellen, Werte neu definieren, andere Wege beschreiten und als Gemeinschaft näher zusammenrücken – in der Familie und im Berufsleben.

Mit dieser Freedom-to-Move-Ausgabe stellen wir einmal mehr den Menschen ins Zentrum und bringen Ihnen Personen näher, die Ihnen ihre Geschichte erzählen. Natürlich finden Sie wie gewohnt Informationen rund um die Marke Volvo sowie viele attraktive Angebote für die bevorstehende Herbst- und Winterzeit. Nehmen Sie sich eine kleine Auszeit, lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spass. Herzliche Grüsse

SIMON KRAPPL
BRAND, MARKETING & COMMUNICATIONS DIRECTOR VOLVO CAR SWITZERLAND AG

06 A–Z MIT NATALIE ROBYN

Seit Anfang 2017 ist Natalie Robyn Managing Director von Volvo Car Switzerland. Im A–Z-Interview gewährt sie Einblicke in ihr Denken und ihr Leben

12 DEFINE YOUR STYLE

Die Volvo Car Lifestyle Collection

14 DREI WEGE, EIN ZIEL

Drei Elektrifizierungskonzepte

18 XC90 ACCESSOIRES

Originalzubehör für den Volvo XC90

20 DER CLEVERE KOCH

Pascal Schmutz gilt als dynamischer Aussteiger unter den Schweizer Spitzenköchen. Jetzt stellt er sich in Zürich seiner bisher grössten Herausforderung

I N H A L T

26 SPARSAM KANN SPASS

Effizienz, Komfort und Fahrspass? Das muss kein Widerspruch sein. Der neue Volvo V90 T8 Recharge Plug-in Hybrid ist das beste Beispiel

30 SCHRÄG UNTERWEGS

Das Comedy-Duo Divertimento hat einen erstaunlichen Werdegang hinter sich. Im Gespräch zeigen Manu Burkart und Jonny Fischer, dass sie trotz ihres Erfolgs auf dem Boden geblieben sind

37 CARING IS SHARING

Volvo Schweiz führt einen Car-Sharing-Dienst mit Mikro-Flotten für Wohn- und Büroliegenschaften ein

38 NEUE COOLNESS

Ecken und Kanten statt Rundungen – der Volvo 144 unterschied sich stark von seinem Vorgänger Volvo Amazon. Damit entsprach er dem coolen Zeitgeist

42 DER WINTER KOMMT

Die Volvo Winter Kompletträder

44 HART AM WIND

Wegen Corona strandete der Schweizer Profisegler Christian Scherrer in der Heimat. Zum Glück – sonst hätte er womöglich die Geburt seiner zweiten Tochter verpasst

50 ANDERS SEIN

Die Revier Mountain Lodge Lenzerheide bietet ihren Gästen nur das Nötigste. Aber von dem mehr als genug

52 VOLVO WINTER CHECK

Volvo Professional Car Care

© Ruben Sprich

DAS MULTI TALENT

SEIT ANFANG 2017 IST NATALIE ROBYN MANAGING DIRECTOR VON VOLVO CAR SWITZERLAND. IM A–Z-INTERVIEW GEWÄHRT DIE SPANISCH-AMERIKANISCHE DOPPELBÜRGERIN EINBLICKE IN IHR DENKEN UND IHR LEBEN.

A – Antrieb

Mein Antrieb ist es, in allen Bereichen des Lebens immer das Beste zu geben. Ich will einerseits im Beruf Erfolg haben, andererseits meinem Partner eine gute Begleiterin sein und unserer Tochter die «beste» Mutter. (lacht) Natürlich mache ich auf diesem Weg Fehler, aber das sind wertvolle Lehren für die Zukunft.

B – Berge

Klar, die Schweiz! Die Berglandschaft ist grandios und es gibt viel zu entdecken. Als aktive Familie wandern wir gern in Gebieten, wo wir auch mal alleine unterwegs sind. Das gibt mir Kraft und ein Glücksgefühl. Zudem spürt man dort, welch kleines Puzzleteil wir Menschen auf dieser Welt eigentlich sind.

C – Corona

Hat die ganze Welt in eine ihrer grössten Krisen gestürzt. Das hätte sich bis vor Kurzem nur Hollywood ausdenken können. Doch das Virus ist Realität. Heute suchen wir wieder nach den Grundwerten und fragen uns, was wichtig ist. Corona hat die Menschen trotz Abstandsregeln näher zusammenrücken lassen. Und im Berufsleben hat es eine «Revolution» ausgelöst: Homeoffice und virtuelle Kommunikation haben sich etabliert. Aber mir hat der persönliche Kontakt mit Freunden und Mitarbeitern während des Lockdown gefehlt.

D – Digitalisierung

Die Digitalisierung ist enorm wichtig. War jahrzehntelang die Anzahl PS oder die Höchstgeschwindigkeit ein wichtiges Verkaufsargument, so ist es heute die Konnektivität. Wir bewegen uns in einem Umfeld, in dem sich alles laufend ändert. Früher musste man sich nur mit anderen Automarken messen, heute auch mit den Spezialisten aus dem Silicon Valley. Dank der Digitalisierung fährt die automobile Zukunft autonom – so gewinnen wir Zeit, und Zeit ist ein wertvolles Gut.

E – Elektrifizierung

Kein Weg führt daran vorbei. Und ich bin überzeugt, dass es der richtige Weg ist. Darum sind seit dem

NATALIE ROBYN …

…IST SEIT 15 JAHREN IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE TÄTIG, UNTER ANDEREM IN FÜHRUNGSPOSITIONEN BEI DAIMLER/CHRYSLER UND NISSAN. SIE KAM 2015 ALS VICE PRESIDENT INTERNATIONAL MARKETS ZU VOLVO CARS. SEIT ANFANG 2017 IST DIE 42-JÄHRIGE MANAGING DIRECTOR BEI VOLVO CAR SWITZERLAND AG. UNTER IHRER FÜHRUNG HAT SICH VOLVO IN DER SCHWEIZ HERVORRAGEND ENTWICKELT UND DER MARKTANTEIL KONNTE STETIG GESTEIGERT WERDEN. NATALIE ROBYN SPRICHT FLIESSEND ENGLISCH, SPANISCH UND FRANZÖSISCH UND IMMER BESSER DEUTSCH.

Work-Life-Balance *Natalie Robyn geniesst die Freizeit mit ihrem Partner Nacho und der gemeinsamen Tochter*

vergangenem Jahr all unsere Modelle elektrifiziert. Das hat bis jetzt kein anderer traditioneller Hersteller geschafft. Warum wir? Weil Volvo ein kleines Unternehmen ist, das vieles schneller umsetzen kann. Mit unserer Modellpalette mit den verschiedensten Hybridantrieben sind wir sehr gut aufgestellt. Und Ende Jahr rollt mit dem Volvo XC40 Recharge Pure Electric unser erster reiner Stromer an den Start. Auf dieses Auto freue ich mich riesig, es schlägt ein neues Kapitel auf.

F – Freiheit

Uns allen wird derzeit vor Augen geführt, was Freiheit bedeutet – nämlich sich frei zu bewegen, sich frei zu äussern und sich frei entscheiden zu können. Wir wissen jetzt, dass das keine Selbstverständlichkeit ist. Darum passt unser Slogan «Freedom to Move» hervorragend in diese Zeit. Die Freiheit, sich zu bewegen – mit Volvo auf eine persönliche, nachhaltige und sichere Weise.

G – Genuss

Ich bin ein Genussmensch und liebe es, bei einem guten Essen und einem Glas Wein mit Freunden oder Familie endlos zu diskutieren. Ich mag die spanische oder mediterrane Küche – und ich bin ein grosser Fondue-

Mika. © *Ruben Sprich*

Fan. Kochen ist für mich Meditation, aber ich kann mich auch in einem guten Buch oder einem Podcast verlieren.

H – Hobbys

An der frischen Luft fühle ich mich als aktiver Mensch am wohlsten. Skitouren mit meinem Partner und unserer Tochter sind ein Highlight. Ich würde meinen Lifestyle als gesund und bewusst einschätzen. Allerdings treibe ich lieber ein wenig mehr Sport – unter anderem Fitness, Velofahren und Joggen –, als auf ein gutes Essen zu verzichten. Aber ich kann an einem verregneten Sonntag auch stundenlang Netflix-Serien oder Dokus schauen.

I – Individuelle Mobilität

Steht für Freiheit und Unabhängigkeit, wie die vergangenen Monate wegen Covid-19 gezeigt haben. Aber die individuelle Mobilität ist im Umbruch: Das Auto ist für die Jüngeren kein Statussymbol mehr, sondern in erster Linie ein praktisches und sicheres Fortbewegungsmittel. Darum interessieren mich neue Mobilitätskonzepte mehr als der Aufbau eines Motors. Shared Mobility ist ein wichtiger Ansatz – man wählt das passende Fahrzeug oder alternativ ein öffentliches Verkehrsmittel für den jeweiligen Einsatz. Das sind spannende Themen, bei denen Volvo bereits sehr gut aufgestellt ist.

J – Joker

Ich liebe Musik. Eine meiner bevorzugten Musikrichtungen ist Jazz. Aber ich bin sehr offen für verschiedene Musikstile wie Bossa Nova oder spanische Musik, vor allem Gitarren. Ich mag aber auch Country und französische Chansons. Kenne ich Schweizer Musik? Klar, unseren Botschafter Marc Sway mit seiner grossartigen Stimme. Für mich ist Musik eine Art Tür zu einer Zeitmaschine – ich kann damit verschiedenste Momente in Erinnerung rufen und Emotionen aufleben lassen.

K – Kleider

Es heisst zwar, Kleider machen Leute. Aber ein schlechter Charakter wird durch schöne, teure Kleider nicht besser. Ich persönlich mag es sportlich-elegant, aber die Kleider müssen praktisch und bequem sein.

L – Lachen

Es gibt oft nichts Schöneres, als eine ernsthafte Runde mit einem lockeren Spruch oder Witz zu durchbrechen und mit seinen Mitmenschen zu lachen.

M – Menschen

Meine Familie und Freunde bereichern mein Leben. Ich pflege aber auch eine sehr enge Beziehung zu meinem Team bei Volvo – das hilft uns dabei, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Ein wichtiger Aspekt für mich ist die schwedische Kultur, die sich sehr um die Menschen und Mitarbeiter kümmert. So haben wir vor eineinhalb Jahren eine sechsmonatige Elternauszeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt. Diese reflektiert das schwedische Verständnis, Familie und Beruf in bestmöglichen Einklang zu bringen. Und es ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Gleichstellung von Vätern und Müttern.

N – Neugier

Da fällt mir das wunderbare Zitat von Albert Einstein ein: «Ich habe keine besondere Begabung. Ich bin nur

leidenschaftlich neugierig.» Neugierde ist Aktivität, Offenheit und Erfahrung.

O – Organisation

Ich habe das Glück einen Partner zu haben, der meine berufliche Karriere unterstützt. Bei der Betreuung unserer Tochter hilft er überall mit und steht bei meinen Entscheidungen und Handlungen hinter mir. Eine berufstätige Mutter zu sein, ist eine tägliche Herausforderung. Dennoch möchte ich mein Leben nicht ändern – denn diese Dualität bringt Vielfalt und Zufriedenheit mit sich.

P – Polestar

Eine Volvo-Tochter. Ein Start-up mit mehr als 90 Jahren Automobilerfahrung, Glaubwürdigkeit und starkem Rückgrat. Polestar hat grosses Potenzial. Denn die Schweizer und Schweizerinnen mögen Innovationen und sind an neuen Technologien interessiert. Der Zeitpunkt passt, die Nachfrage nach elektrifizierten Antrieben ist sehr hoch.

Q – Qualität

Volvo, natürlich.

R – Reisen

Wir entdecken und erleben heute, wovon frühere Generationen nicht mal träumen konnten. Doch wir müssen mit diesen Möglichkeiten sparsam umgehen und Natur und Ressourcen schonen. Denn es ist tatsächlich so, wie es die Klimajugend formuliert: ‚There is no Plan(et) B'. Ich werde in Zukunft möglichst wenig im Flugzeug sitzen und Reisen bewusster wählen.

S – Schweiz

Ich liebe die Schweiz, sie ist ein tolles, abwechslungsreiches und diversifiziertes Land. Und wie Volvo setzt auch die Schweiz auf Sicherheit. Das spüre ich im Alltag – ich habe hier eine weitere Heimat gefunden!

T – Tochter

Seit rund zwei Jahren hält uns unsere Tochter täglich auf Trab. Ich liebe es mitzuerleben, wie sie sich täglich entwickelt, und verbringe so viel Zeit mit ihr wie möglich.

U – Umsatz

Beständiges und nachhaltiges Wachstum ist wichtig. Aber U wie Umwelt ist mindestens ebenso wichtig. Das hat man in unserem Unternehmen schon länger erkannt. Und auch hier geht es darum, die Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg und einem schonenden Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen zu finden.

V – Volvo

Einzigartig. Eine Firma, die den Menschen immer in den Mittelpunkt stellt. Sei es bezüglich der technischen Innovationen im Bereich der Sicherheit, aber auch bei den Mitarbeitern. Nachhaltigkeit ist bei uns kein Modewort, sondern Basis unserer Elektrifizierungsstrategie. Und obwohl die Marke boomt, sind Understatement und Bescheidenheit noch immer wichtige Säulen unseres Erfolges. Ich stehe voll und ganz hinter der Kultur, den Werten und den ambitionierten Nachhaltigkeitsverpflichtungen des Unternehmens. Oder kurz gesagt: Ich liebe es, Teil dieser Marke zu sein!

W – Wandel

Der Hauptgrund, warum ich in der Automobilindustrie gelandet bin – neue Technologien, neue Abläufe und neue Herausforderungen kündigten sich an. Das hat mich gereizt, denn ich wollte mich in einer spannenden Branche beweisen. Und der Wandel hält an!

«Mir ist ein offener und ehrlicher Austausch im Team sehr wichtig»

X – X-Faktor

Seit der erste Volvo 1927 in Göteborg vom Band lief, steht unsere Marke für Sicherheit – das ist der X-Faktor von Volvo. Bei allen Entwicklungen und Innovationen steht der Mensch im Mittelpunkt und wir haben zahlreiche Lösungen erfunden, die weltweit viele Verletzungen vermieden und Leben gerettet haben – vom Dreipunkt-Sicherheitsgurt über den rückwärts gerichteten Kindersitz bis zum Seitenaufprall-Schutzsystem.

Y – Yes

Mir gefallen dieses Wort und die Einstellung dahinter. Ja, lass es uns versuchen. Ja, lass es uns machen. Ja, warum eigentlich nicht? Viele grosse Erfindungen, Innovationen und Erfolgsgeschichten haben auf diese Weise begonnen.

Z – Zukunft

Über unsere Zukunft nachzudenken ist wichtig, um die richtigen Entscheidungen zu treffen und umsichtig zu handeln. Dies ist wichtig für unsere Gesellschaft, für unser Unternehmen und für unsere zukünftigen Generationen. Darum bieten wir schon heute als einzige Automarke alle unsere Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Option an. Bis 2025 soll die Hälfte der von uns verkauften Fahrzeuge über einen vollelektrischen Antrieb verfügen, und bis 2040 wollen wir ein vollständig klimaneutrales Unternehmen sein.

© Ruben Sprich

21" REFLECTIVE UMBRELLA LEICHTER UND KOMPAKTER REGENSCHIRM, ULTRA-REFLEKTIERENDER BEZUG **CHF 26.00**

STELTON TO GO CLICK 400 ML
TRINKBECHER IN EDELSTAHL, MIT SMART-CLICK-FUNKTION
CHF 41.00

DEFINE YOUR STYLE
VOLVO CAR LIFESTYLE COLLECTION

SCAN MICH

VOLVO ZUM MITNEHMEN. BEI UNS IM SHOWROOM UND IN UNSEREM ONLINE-SHOP FINDEN SIE EINE GROSSE AUSWAHL AN HOCHWERTIGEN UND NACHHALTIG PRODUZIERTEN LIFESTYLE-PRODUKTEN.

VOLVOCARS-SHOP.CH

CLEAR WATER BOTTLE
TRANSPARENTER BPA-FREIER KUNSTSTOFF, ALUMINIUM-DECKEL, 0,6 LITER
CHF 14.00

REIMAGINED CHARGER CABLE FOR APPLE DEVICES LIGHTNING-TO-USB-KABEL, 100 CM **CHF 28.00**

MOOSE PLUSH TOY
PLÜSCHIGER BEGLEITER FÜR KURZE UND LANGE REISEN, 18,5 X 14 CM **CHF 21.00**

REIMAGINED WATCH 40 ARMBAND AUS REIMAGINED LEATHER, ZIFFERNBLATTDURCHMESSER 36 MM ODER 40 MM, WASSERDICHT BIS 5 ATM **CHF 242.00**

KLIPPAN WOOL BLANKET 200 × 130 CM, 100 % LAMMWOLLE, MADE IN SWEDEN **CHF 80.00**

TOY CAR XC90 MODELLAUTO AUS SPRITZGUSS, IM MASSSTAB 1:38, MIT RÜCKZUGSMOTOR, GEEIGNET FÜR KINDER AB 3 JAHRE **CHF 16.00**

STELTON WATER BOTTLE
EDELSTAHL LACKIERT. IN BLAU, SAND ODER ROSE ERHÄLTLICH. 0,75 LITER **CHF 33.00**

DREI WEGE, EIN ZIEL

DIE WELT DES AUTOANTRIEBS WIRD EINE ANDERE. SCHRITT FÜR SCHRITT MACHT SICH DER ELEKTROMOTOR DARAN, DEN VERBRENNUNGSMOTOR ZU VERDRÄNGEN ODER EFFIZIENZSTEIGERND ZU ERGÄNZEN. DA EIN KÖNIGSWEG (NOCH) NICHT ERKENNBAR IST, GIBT ES EINE VIELZAHL VON ELEKTRIFIZIERUNGSKONZEPTEN.

Unser Bedürfnis nach individueller Mobilität wird sich in den kommenden Jahren weiter verstärken. Gleichzeitig gilt es aber, die ambitionierten Vorgaben des Pariser Übereinkommens von 2015 zu berücksichtigen. Danach ist die durchschnittliche globale Erwärmung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und bis 2050 soll der Transportsektor klimaneutral werden. Das bedeutet, dass sich die Mobilität wesentlich verändern muss. Dabei spielt der Antriebsstrang unserer Autos eine wichtige Rolle. Die Fahrzeughersteller haben also technische Lösungen zu entwickeln, mit denen sich die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse verbinden lassen.

Nahe-Null-Emissionen: Bei den Schadstoffemissionen sind in den vergangenen Jahren grosse Fortschritte erzielt worden. Mit Katalysatoren, Partikelfiltern und Harnstoffeinspritzung konnten die Stickoxid- und Partikelemissionen der Verbrennungsmotoren auf Minimalwerte gesenkt werden; in vielen Fällen sogar auf «Zero-Impact-Niveau», also auf einen Wert, der unter der Konzentration in der Umgebungsluft liegt. Weitere, durchaus herausfordernde Fortschritte dagegen müssen bei den CO_2-Emissionen erzielt werden. Und dazu sind die Antriebsstränge zwingend zu elektrifizieren.

Seit diesem Jahr gilt als CO_2-Zielwert die Marke von 95 Gramm pro Kilometer. Diese wird bis 2025 auf 81 Gramm und bis 2030 auf 59 Gramm gesenkt. Da diese Grenzen mit herkömmlichen Antrieben unmöglich zu erreichen sind, werden in naher Zukunft mehr und mehr elektrifizierte Modelle auf die Strasse rollen. Angaben des Zulieferers ZF zufolge sind zurzeit

noch 90 Prozent der neuen Autos mit konventionellen Antrieben unterwegs, während 6 Prozent Hybride und 4 Prozent rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge sind. Bis 2030 erwartet das Unternehmen noch 61 Prozent Modelle mit Verbrennungsmotor – davon allerdings praktisch alle mit Mildhybridisierung – rund 15 Prozent Voll- und Plug-in-Hybride sowie 24 Prozent Batteriefahrzeuge.

Durch die Elektrifizierung der Antriebsstränge werden Fahrzeuge gleichzeitig sauberer und leistungsfähiger. Daher verkündete Håkan Samuelsson, Präsident und CEO von Volvo Cars, schon 2017, dass neu eingeführte Fahrzeuge von Volvo ab 2019 stets über einen Elektromotor verfügen würden. Als Ziel bis 2025 nannte er eine Million Hybrid- oder reine Elektromodelle von Volvo.

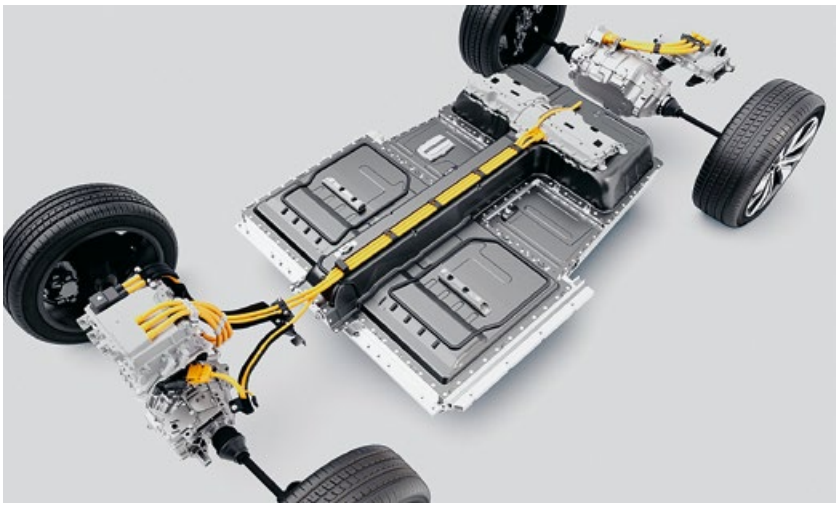
Meilensteine der Elektrifizierung: Obwohl die Forderung nach Elektroautos heute topmodern erscheint, ist dieses Antriebskonzept so alt wie das Auto selbst. Schon ausgangs des 19. Jahrhunderts haben Ferdinand Porsche und Kutschenfabrikant Ludwig Lohner ein Elektromobil mit Radnabenmotoren entwickelt, das im Jahr 1900 auf der Weltausstellung in Paris präsentiert wurde. Im Modell Semper Vivus, das ein Jahr später als erstes Hybridautomobil kam, vergrösserte Porsche die Reichweite, indem er nicht eine schwere Batterie als Energiequelle nutzte, sondern einen Verbrennungsmotor, der einen Generator antrieb und so die Radnabenmotoren an den Vorderrädern mit elektrischer Energie versorgte.

Wegbereiter des modernen Hybridautos ist der Toyota Prius. Bereits 1997 kam in Japan die erste Modellgeneration auf die Strasse. Das Auto war mit Vierzylinder-Benzinmotor und einem ausgeklügelten Hybridsystem ausgestattet.

Pionier des neuzeitlichen, rein batterieelektrisch angetriebenen Autos (BEV) ist Tesla. Der ab 2008 auf Basis des Lotus Elise gebaute Elektro-Roadster des US-Start-ups führte den technikaffinen Autointeressenten eindrücklich vor Augen, was Elektromotoren zu leisten imstande sind: (fast) lautlose, heftige Beschleunigung, die beim Ampelstart so manchen konventionellen Sportwagen alt aussehen liess. Mit dem Oberklassefahrzeug Model S schliesslich gelang den Kalifornern der Durchbruch auf praktisch allen Märkten weltweit. Volvo begann die Elektrifizierung seiner Modellpalette bereits im Sommer 2011 mit dem C30 Electric.

Hybrid ist nicht gleich Hybrid: Auch wenn die Wende zum Elektroantrieb nun von den meisten grösseren Autoherstellern konsequent eingeleitet wird, ist mit einem nur langsamen Abgesang des Verbrennungsmotors zu rechnen. Allerdings werden Otto- und Diesel-Triebwerke schon in wenigen Jahren elektrifiziert sein. Hybridkonzepte aller Ausprägungen werden neben den reinen Batterieantrieben eine grosse Rolle spielen. Denn die Verbindung von Verbrennungsmotor und Elektromaschine zu einem Hybridsystem bietet sich für den Antrieb eines Autos geradezu an. Damit lassen sich die Vorteile beider Antriebsquellen verbinden und die Schwächen ausmerzen: Der ausgereifte Verbrennungsmotor sorgt für grosse Reichweiten und hohe Geschwindigkeiten, während der Elektromotor beim Anfahren, im Stop-and-go-Verkehr und beim Fahren mit konstanter Geschwindigkeit in der Ebene – beim «Segeln» – Unterstützung bietet.

Grundsätzlich wird bei Hybridantrieben zwischen Mikro-, Mild- und Vollhybriden unterschieden. Mikro- und Mildhybridfahrzeuge beschränken sich bei den meisten Herstellern auf einen einachsigen Antrieb, bei Volvo gibt es für alle Allradantrieb. Vollhybride lassen sich sehr gut mit Allradantrieb verbinden.



***Kraftpaket** Das Innenleben des Volvo XC40 Recharge Pure Electric*

Mikro- und Mildhybridfahrzeuge (MHEV, Mild Hybrid Electric Vehicles) arbeiten meistens mit 12- oder 48-Volt-Starter-Generatoren, die sowohl die Stopp-Start-Funktion und Antriebsunterstützung für den Verbrennungs-

motor liefern (Boosten) als auch beim Bremsen kinetische Energie rekuperieren. Rein elektrischer Fahrbetrieb ist in den meisten Fällen derzeit noch nicht möglich. MHEV bringen durchschnittlich Verbrauchsminderungen von 5 bis 20 Prozent. Betankt werden diese Fahrzeuge konventionell, also an einer normalen Tankstelle.

Vollhybride (HEV und PHEV, Plug-in Hybrid Electric Vehicles) tragen elektrisch viel mehr zum Antrieb bei und funktionieren mit wesentlich höheren Spannungen als MHEV. Sie können als serielle, parallele oder leistungsverzweigte Hybride ausgelegt sein. Je nach Auslegung dienen diese Hybridsysteme mehr der Verbrauchsminderung oder der Leistungssteigerung. Ein Vorteil ist, dass sich die Autos sowohl rein elektrisch als auch hybridisch betreiben lassen. HEV werden ausschliesslich an der Tankstelle mit Energie versorgt, PHEV lassen sich zusätzlich an der Haushaltssteckdose, an der Wallbox oder an der Schnellladestation aufladen. Dazu sind sie mit den geläufigen Steckersystemen ausgestattet. Sie legen im Batteriebetrieb um die 50 bis 80 Kilometer zurück und sind dank dem Verbrennungsmotor auch problemlos langstreckentauglich. Wirklich sinnvoll ist ihr Einsatz aber nur dann, wenn die Fahrzeuge regelmässig geladen und elektrisch gefahren werden. Volvo präsentierte seinen ersten Diesel-PHEV, den Volvo V60 D6 AWD, bereits im November 2012.

Die vollelektrische Fraktion: Rein batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge bilden den konsequenten Abschluss der Elektrifizierung der Antriebsstränge. Diese Modelle müssen mit grossen Batteriepaketen ausgestattet sein, um sowohl kräftige Antriebsleistungen als auch grosse Reichweiten zu gewährleisten. Die Entwicklung der Antriebsbatterien ist derzeit intensiv am Laufen, Leistungsdichte und Kosten werden Schritt für Schritt optimiert. Aus Gewichts- und Kostengründen bieten heute noch viele Hersteller Elektroautos nur in den unteren Segmenten an, während Premium-Hersteller leistungsstarke Reisefahrzeuge in den weniger preissensiblen Segmenten mit entsprechend gross dimensionierten Batteriepaketen bestücken.

Volvo bietet bereits heute eine breite Palette von Hybridmodellen und mit dem kommenden XC40 Recharge Pure Electric auch ein rein elektrisch angetriebenes Fahrzeug an. «Wir sind der einzige Hersteller, der für alle Modellreihen einen Plug-in-Hybridantrieb anbietet», betonen die Schweden. «Und ab 2021 werden wir jedes Jahr ein neues batterieelektrisches Fahrzeug lancieren.»

MHEV

Die 48-Volt-Hybridisierung des Verbrennungsmotors verbessert Emissionswerte sowie Fahrleistungen und ermöglicht eine CO_2-Reduzierung von bis zu 20 Prozent. Rein elektrischer Vortrieb über längere Strecken ist jedoch meistens nicht möglich. Mildhybride tanken Benzin oder Diesel, an die Steckdose kommen sie nicht.

PHEV

Plug-in-Hybride sind ideal, um Strecken von 50 bis 80 Kilometern elektrisch zu fahren und dank Verbrenner grosse Distanzen ohne lange Unterbrechungen zurückzulegen. Grössere Batterien ermöglichen höhere Systemleistungen. Geladen wird an der Wallbox, an der Schnellladestation oder an einer 230V-Haushaltsstackdose.

BEV

Batterieelektrische Fahrzeuge sind mit grossen Akku-Paketen ausgestattet und stellen in Bezug auf den Energieverbrauch die effizienteste Antriebsart dar. Dank kräftigem Drehmoment ab Start sorgen Elektromotoren für eine schnelle und gleichmässige Beschleunigung. Die Reichweiten pro Batteriefüllung werden laufend gesteigert. Je nach Fahrzeugkonzept liegen sie heute zwischen 200 und 600 Kilometern.

XC90 ACCESSOIRES

ORIGINALZUBEHÖR FÜR DEN VOLVO XC90

ALLTAG ODER ABENTEUER, SPORTLICHES WOCHENENDE ODER GEPFLEGTER LEBENSSTIL – ALLES, WAS SIE AN ORIGINAL ZUBEHÖR BENÖTIGEN, FINDEN SIE BEI UNS. VON DER GERÄUMIGEN DACHBOX BIS ZUM RAFFINIERTEN HECKTRÄGER FÜR IHRE FAHRRÄDER.

DACHBOX DESIGNED BY VOLVO

Die von Volvo Cars entwickelte Dachbox verfügt über ein Fassungsvermögen von 430 Litern, wodurch sie sehr funktional wird. Das aerodynamische Design wurde optimiert, um Luftwiderstand und Windgeräusche zu minimieren. Die sportliche Optik wird durch den schwarzen Hochglanzlack unterstrichen.

CHF 1379.00

passendes Zubehör:
Netz zur Lastsicherung **CHF 84.00**

Lastenträger mit Flügelprofil
für Dachreling **CHF 358.00**

INTEGRIERTE TRITTBRETTER MIT BELEUCHTUNG

Exklusive und gediegene Trittbretter, welche die edle Optik des Fahrzeugs unterstreichen. Die integrierten Trittbretter mit Beleuchtung erleichtern den Ein- und Ausstieg und das Beladen des Fahrzeugdaches.

CHF 2953.00

WENDBARE GEPÄCKRAUMMATTE

Praktische, wasserdichte Matte mit getuftetem Textil auf der einen und Kunststoff auf der anderen Seite.

CHF 156.00

STOSSFÄNGERSCHUTZ IN EDELSTAHL

Ein zusätzlicher Schutz für die Laderaumöffnung aus Edelstahl für den hinteren Stossfänger. Ein praktisches und ansprechendes Zubehör, vermeidet beim Be- und Entladen des Laderaums Kratzer im Lack.

CHF 228.00

© Ruben Sprich

DER CLEVERE KOCH

PASCAL SCHMUTZ GILT ALS DYNAMISCHER AUFSTEIGER UNTER DEN SCHWEIZER SPITZENKÖCHEN. JETZT STELLT ER SICH IN ZÜRICH SEINER BISHER GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNG.

Liest man Berichte über Pascal Schmutz, wird man immer wieder mit ähnlichen Adjektiven konfrontiert. Jung und dynamisch sei er. Innovativ und aufgeweckt. Dass solche Beschreibungen nicht aus der Luft gegriffen sind, merkt man bei einem Treffen mit ihm sofort. «Soll ich aufs Dach klettern? Das wäre ein cooles Bild», fragt er beispielsweise beim Fotoshooting voller Enthusiasmus und kraxelt kurzerhand auf seinen Volvo XC90.

Dass der 36-Jährige nicht zum ersten Mal für einen Artikel posiert, ist offensichtlich. Und auch sonst wirkt der Seeländer schlagfertig und souverän. Dass der Mann weiss, wie der Hase läuft, wird auch bei unserem Gespräch schnell klar. Ungefragt plaudert er über die Vorzüge seines Autos. «Wohl und sehr sicher» fühle er sich im Volvo XC90, und das sei ihm wichtig. «Wenn ich von Saas-Fee nach Zürich fahre und am nächsten Morgen um sechs Uhr wieder los nach Verbier, brauche ich ein zuverlässiges Auto – und auf das ich mich freue. Im XC90 stinkt es mir nie, loszufahren. Und das sagt einer, der extrem viel unterwegs ist.»

Er könne mit gutem Gewissen sagen, dass er mit diesem Auto Romantik erlebe. Sei es, wenn er bei einem Produzenten ein paar Laib Käse hole und froh um den vielen Platz sei. Oder wenn er nachts über Pässe fahre und plötzlich ein Hirsch – nein, kein Elch – auf der Strasse stehe. Ausserdem schaffe dieses Modell einen besonderen Spagat: «Wenn ich als Koch eines 5-Sterne-Restaurants im XC90 vorfahre, stelle ich etwas dar. Aber es stimmt auch, wenn ich damit bei einem Biobauern auf den Hof fahre. Dieses Auto ist nicht protzig, aber dennoch edel. Funktional, aber dennoch stilsicher. Ich bin sehr zufrieden.»

Cleverer Romantiker
Pascal Schmutz gilt als jung, dynamisch und innovativ. «Doch die Romantik des Kochens lasse ich mir nicht nehmen», sinniert er.

Noch etwas liest man über Pascal Schmutz oft – dass er konsequent auf Nachhaltigkeit setzt. Tatsächlich ist ihm der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ein Anliegen. Und das nicht erst, seit Nachhaltigkeit zum Trend geworden ist. Bei Pascal Schmutz ist das Regionale tief verankert – es ist nicht nur seine Art, zu kochen, sondern auch seine Art, durchs Leben zu gehen. Er sei Koch geworden wegen der Menschen, die er durch seinen Job kennenlerne, sagt er. «Wenn du die Leute kennst, von denen du deine Produkte beziehst, willst du automatisch das Beste für sie. All die Erlebnisse, die besonderen Momente, jede Begegnung spiegelt sich in meiner Küche.» Er habe nie einfach nur anrufen und etwas bestellen wollen, sagt er. «Ich wollte hingegen schon immer die Menschen kennenlernen, sehen, was sie machen – und am besten gleich zusammen mit ihnen etwas kreieren.»

Nachhaltigkeit ist für ihn etwas Ganzheitliches. Deshalb will er Abnehmer von Qualität sein und wissen, woher etwas kommt, das in seinem Restaurant auf dem Teller landet. Dafür nimmt er sich Zeit, selbst wenn er diese eigentlich nicht hat. Man müsse immer direkt im Kontakt mit den Produzenten sein. Und wenn dafür Freizeit geopfert werden müsse – tant pis: «Dann schläfst du halt nur vier Stunden, weil du am Abend irgendwohin gefahren bist. Dafür weisst du am nächsten Tag, dass es im Wallis einen gibt, der den geilsten Käse macht.» Die Romantik des Kochens, sinniert Pascal Schmutz, «lasse ich mir nicht nehmen.»

Dieses Credo gilt es im Jahr 2020 mehr denn je zu verteidigen. Seit Februar ist er Geschäftsführer in der Mühle Tiefenbrunnen in Zürich. In dieser neuen Rolle wird er die Umsetzung des neuen Konzepts für das renommierte Restaurant Blaue Ente und das Korn-Silo verantworten. Für einen, der in den letzten Jahren stets auf Achse war und oft mehrere Projekte gleichzeitig angepackt hat, eine Herausforderung. Nicht nur, weil das Restaurant im Seefeld ein Ort mit Tradition ist, sondern auch, weil er hier stärker gebunden zu sein scheint. Wird der Hansdampf nun sesshaft? «Ach, das ist so eine Frage…», lacht er. Natürlich konzentriere er all seine Kräfte auf die neue Aufgabe. «Aber wenn ich einen Anruf erhalte, dass ein Betrieb in meiner Bieler Heimat in der Klemme steckt und meine Hilfe gefragt ist, dann kann ich doch nicht Nein sagen», seufzt er. Anderen zu helfen, das sei auch Nachhaltigkeit. «Und es wäre egoistisch von mir, nur an einem Ort nachhaltig zu sein.»

Seine Philosophie lautet, dass jeder wichtig ist – egal ob Koch, Investor, Gast, Produzent oder Küchenhilfe. Am neuen Ort will er diese genauso konsequent verfolgen wie sonst auch. Er versuche immer, eine «kleine Sekte» zu gründen, in der jeder und jede am selben Strick zieht. Das zeigte sich auch in der Corona-Krise, als Schmutz sein Team zum Helfen bei einem Biobauernbetrieb motivierte. «Das war eine super Erfahrung. Vor allem für jene, die noch nie auf einem Bauernhof waren. Doch das müssen sie kennen, dort fängt meine Küche an.»

Sein Konzept für die Blaue Ente passt ins Bild. Er wolle zwar eine Mainstream-Küche bieten, das Restaurant soll schliesslich voll sein. Doch seine Blaue Ente müsse nicht jedem gefallen. Schmutz will nach dem Prinzip «Weniger ist mehr» auf eine flexible und nachhaltige Küche setzen, die höchsten Ansprüchen genügt, aber nicht auf Show setzt. «Ich brauche keine Ego-Küche», sagt er. Spürt er Druck? Natürlich merke er die Erwartungen. Doch: «Den grössten Druck mache ich mir selbst. Ohne Druck kannst du nicht gut sein.»

Bleibt noch die Frage nach dem Erfolgsgeheimnis. Er sei immer von Leuten umgeben gewesen, von denen er viel habe lernen können, sagt Schmutz. Er gehe mit offenen Augen durchs Leben und sei vielseitig interessiert. «Ein Koch darf nicht nur ans Essen denken, und vor allem darf er seine Leidenschaft nie verlieren», sagt er. Womit er bewiesen hat, dass er nicht nur jung, dynamisch und innovativ, sondern zweifellos auch ziemlich clever ist.

16 GAULTMILLAU-PUNKTE

PASCAL SCHMUTZ IST MIT 16 GAULTMILLAU-PUNKTEN AUSGEZEICHNET. 2010 WAR ER DIE «ENTDECKUNG DES JAHRES IN DER DEUTSCHSCHWEIZ». DER GASTRONOM (U.A. IM KAUFLEUTEN ZÜRICH, RESTAURANT EPOCA IM HOTEL WALDHAUS FLIMS, RESTAURANT SENS IM HOTEL VITZNAUERHOF) IST PASSIONIERTER GASTGEBER UND ERFOLGREICHER SHOWKOCH IM IN- UND AUSLAND. SEINE PHILOSOPHIE LAUTET: «LOKALE PRODUKTE BEZIEHEN, DAS REGIONALE GEWERBE UNTERSTÜTZEN, DIE TRANSPORTWEGE KURZHALTEN UND DIE NATUR RESPEKTIEREN. ALLES DINGE, DIE MICH BEREITS ALS KIND GEPRÄGT HABEN.»

PASCALSCHMUTZ.COM

VOLVO

Der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric.

Unser erster vollelektrischer SUV.

Der Volvo XC40 Recharge Pure Electric fährt völlig emissionsfrei, nahezu lautlos und bietet 400 km Reichweite*. Zudem ist er auch der einzige elektrische Kompakt-SUV mit Allradantrieb und 1’500 kg Anhängelast. Dank dem neu entwickelten Infotainment System mit Android Automotive OS und integriertem Google Maps, Google Assistant und Google Play Store sind Sie jetzt auch ohne Smartphone jederzeit vernetzt.

Jetzt reservieren:
volvocars.ch/xc40recharge-shop

reddot winner 2020

*Zwischen WLTP- und EPA-Fahrzyklen und realen Bedingungen sind Abweichungen der Reichweite möglich. Zahlen laut vorläufiger Zielvorgabe. Endgültige Fahrzeugzertifizierung anhängig. Beispiel: Volvo XC40 Recharge Pure Electric P8 AWD. Stromverbrauch gesamt: 22 kWh/100 km, CO_2-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

Energieetikette 2020
A
A
B
C
D
E
F
G

SPARSAM KANN SPASS

TESTDRIVE – EFFIZIENZ, KOMFORT UND FAHRSPASS? DAS MUSS KEIN WIDERSPRUCH SEIN. DER NEUE VOLVO V90 T8 RECHARGE PLUG-IN HYBRID IST DAS BESTE BEISPIEL.

Autohersteller sind derzeit wahrlich nicht nur zu beneiden. Sie stehen vor der Herausforderung, neue, innovative Wege zu beschreiten, um sicherzustellen, dass die nachkommenden Generationen nicht einen zu hohen Preis für unseren Umgang mit der Umwelt bezahlen müssen. Gleichzeitig ist die Kundschaft anspruchsvoll wie eh und je – und traditionsbewusst. Das zeigt sich nicht nur in der Treue zu einer Marke wie Volvo, sondern auch daran, dass man (und frau) hinter dem Steuer nach wie vor Spass haben möchte. Und natürlich sollen auch Sicherheit, Komfort und Alltagstauglichkeit optimal gewährleistet sein.

Nachhaltigkeit und Fahrspass, Sicherheit und Luxus, Alltagstauglichkeit und Eleganz – das alles in einem einzigen Auto zu vereinen, kommt der berühmten Quadratur des Kreises doch ziemlich nahe. Doch die Autoindustrie ist Hürden gewohnt; nicht zum ersten Mal müssen sich Hersteller auf sich ändernde Umstände und neue Kundenbedürfnisse einstellen. Bei Volvo trägt man den Anforderungen der Zeit unter anderem mit dem konsequenten Vorantreiben von elektrischen Antriebsformen Rechnung. Mit der Recharge-Reihe untermauern die Schweden ihr erklärtes Ziel, bis ins Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Bereits bis 2025 will man rund die Hälfte aller Autos als vollelektrische Versionen, die andere Hälfte als Hybrid-Varianten unters Volk bringen.

Hybrid-Modelle spielen denn auch eine wichtige Rolle bei der erwähnten Quadratur des Kreises. Am Beispiel des Volvo V90 Recharge lässt sich zeigen, dass eine konsequent nachhaltige Strategie weder bei Komfort noch Sicherheit und auch nicht beim Fahrspass automatisch

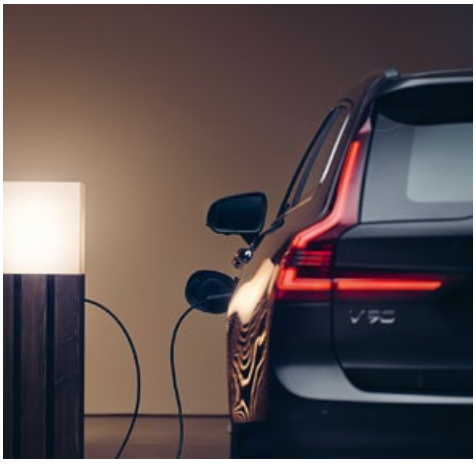
zu Abstrichen führen muss. Der V90 Recharge holt sich im wahrsten Sinne des Wortes das Beste aus beiden Welten – als Oberklassen-Kombi vereint er Leistung, Eleganz, Luxus und Sicherheit, ohne dass die Umwelt dafür den Preis zahlen muss.

Auch als Plug-in Hybrid oder als Mild Hybrid ist der neue Volvo V90 die optimale Kombination aus Fahrspass und Effizienz. Tatsächlich kommen auch Leute mit dem sprichwörtlichen Benzin im Blut auf ihre Kosten, denn die Plug-in Hybrid-Variante entspricht dem traditionellen Fahrgefühl mit konventionellem Antrieb am stärksten. Mit einer Leistung von 390 PS bei einem kombinierten Normverbrauch von nur 1,7 bis 2,5 l/100 km gelingt dem aufgefrischten Volvo V90 ein schwieriger Spagat: Er ist sparsam, macht aber auch richtig Spass. Und wer im eleganten Hightech-Kombi seine Affinität zu Sport ab und zu ausleben will, wird von der Performance begeistert sein. Denn die 390 PS machen vor allem im Power-Modus – dank sehr direktem Ansprechverhalten – jede Fahrt zum Vergnügen.

Effizienz ist bei diesem Volvo dennoch alles andere als eine Alibiübung. Rund 50 Kilometer kann man rein elektrisch fahren, was beispielsweise für das tägliche emissionsfreie Pendeln in fast allen Fällen genügt, wie aktuelle Studien beweisen. Doch Nachhaltigkeit hört bei den Recharge-Modellen von Volvo nicht beim Motor auf. Als erster Hersteller sorgt Volvo bei seinen Recharge-Modellen dafür, dass das für die Batterie des E-Motors verwendete Kobalt rückverfolgbar ist. Mithilfe von sogenannter Blockchain-Technik können Kunden genau einsehen, woher das Material stammt, das in ihren Autos zum Einsatz kommt. Die Blockchain-Technik baut – ähnlich wie bei der Kryptowährung Bitcoin – ein gemeinsames Datennetz auf und erhöht die Transparenz in den Lieferketten erheblich. Denn auf diese Weise können Informationen über die Herkunft des Materials nicht unbemerkt verän-

Saubere Sache *Als Plug-in Hybrid schafft der Volvo V90 T8 Recharge rund 50 Kilometer rein elektrisch*

Eleganz *Unaufgeregt und edel ist der Volvo V90 das perfekte Auto für die stilbewusste Familie*



dert werden. So soll verhindert werden, dass in Recharge-Modellen Kobalt verbaut wird, das beispielsweise aus Minen im Kongo stammt, die unter dem Verdacht stehen, bei der Gewinnung des Rohstoffes auf Kinderarbeit zurückzugreifen. So macht es nicht nur Freude, den V90 übers Land zu fahren – man kann das auch mit gutem Gewissen tun.

Doch was würden all die hehren Bemühungen um Nachhaltigkeit und Fairness nützen, wenn ein Auto nicht gut aussieht, nicht gefällt? Beim neuen Volvo V90 ist das kein Thema, denn der elegante Schwede gehört auch optisch zu den attraktivsten Modellen in seinem Segment. Nebelscheinwerfer, Spoiler und die untere Frontstossstange wurden für das Modelljahr 2021 neu gestaltet und verleihen dem Premium-Kombi eine eindrückliche Präsenz. Am charismatischen Heck fällt das Rückleuchten-Design auf, wo eine neue LED-Grafik und das dynamische Blinklicht für charakteristische Akzente sorgen.

Wie gewohnt kann auch der neue V90 mit zusätzlichen Optionen – unter anderem neue Aussenfarben und das Raddesign – individualisiert werden. Und die Highlights aus der Ausstattungsliste können sich sehen lassen: So sorgt das nochmal verbesserte Bowers & Wilkins-Audiosystems mit seinem noch leistungsfähigeren Verstärker, der automatischen Geräuschkompensation sowie einem neuen Soundmodus, der dem Klangambiente eines Göteborger Jazzclubs nachempfunden ist, noch mehr Unterhaltung auf höchstem Niveau. Nicht nur deshalb ist der neue V90 T8 Recharge Plug-in Hybrid Musik in den Ohren eines jeden Volvo-Liebhabers.

SCAN MICH

© Ruben Sprich

SCHRÄG UNTERWEGS

VOM HOBBY-PROJEKT ZUM MEGA-ACT: DAS COMEDY-DUO DIVERTIMENTO HAT EINEN ERSTAUNLICHEN WERDEGANG HINTER SICH. IM GESPRÄCH ZEIGEN MANU BURKART UND JONNY FISCHER, DASS SIE TROTZ IHRES ERFOLGS AUF DEM BODEN GEBLIEBEN SIND, MEHR TIEFSINN HABEN, ALS IHNEN VIELE ZUTRAUEN – UND UM FRECHE SPRÜCHE NACH WIE VOR NICHT VERLEGEN SIND.

Manu und Jonny, ihr seid als optimistische Typen mit stets guter Laune bekannt. Wie sehr ist euch den vergangenen Wochen das Lachen vergangen?

MB: Schon ein bisschen. Und gut gelaunt sind wir bei Weitem nicht immer. Wir waren gerade jetzt beide nicht in der Stimmung, uns beispielsweise auf Social Media permanent ins Rampenlicht zu rücken. Mich hat die ganze Corona-Geschichte sehr beschäftigt. Als die Lockerungen angekündigt wurden, war ich sehr froh, hatte gleichzeitig aber auch Bedenken, ob sie von Dauer sein können.

Eure grosse Tournee wurde quasi von einem Tag auf den anderen verschoben.

JF: Wir gehörten zu den Ersten, die betroffen waren, noch vor dem grossen Shutdown. Weil wir in Hallen mit über 1000 Leuten auftreten, hat es uns mit voller Wucht erwischt.

Ein Opfer des Erfolgs, könnte man sagen.

JF: Vielleicht war das gar nicht schlecht. Wir müssen uns sonst viel anhören wegen unseres Erfolgs. Nun war es für einmal so, dass wir in die Röhre gucken mussten, während kleinere Acts weiterhin auftreten durften. Nach wie vor ist unklar, ob wir in diesem Jahr noch einmal spielen können. Wir hoffen es.

MB: Ich hatte lange Geduld und war bereit, mich mit den immer neuen Umständen anzufreunden. Aber jetzt lässt auch meine Geduld langsam nach. Es sieht eher danach aus, dass wir erst nächstes Jahr wieder spielen können. Das ist einerseits schade für uns, aber auch für all die Leute, die uns sehen wollen.

Wie beschäftigt ihr euch in dieser Zeit?

JF: Wir haben gelitten, hatten aber beide viel zu tun. Vor allem Manu als dreifacher Familienvater hatte ein ziemliches Nonstop-Programm.

Mobile Entertainer *Das Duo Divertimento in Jonnys Volvo XC90 B6 AWD Inscription.* © *Ruben Sprich*

MB: Ich liebe meine Familie über alles, aber ich bin auch ein freiheitsliebender Mensch, der seine Räume braucht, um kreativ zu sein. Das ist mit drei kleinen Kindern schon im normalen Alltag manchmal eine Herausforderung. Für mich war dennoch völlig klar, dass ich meine Frau voll unterstütze. Aber ich muss gestehen, an manchen Tagen hatte sie mit mir und meiner Laune ein viertes Kind zu Hause.

Gefragt sind Divertimento dennoch wie noch selten. Wie entscheidet ihr, welche Partnerschaften oder Kampagnen ihr mitmacht und welche nicht?

JF: Wenn nicht beide authentisch dahinterstehen können, kommt etwas nicht infrage. Nur des Geldes wegen wird gar nichts eingegangen! Bei Volvo stimmt es vom Style und der Philosophie her zu hundert Prozent, und zwar für Manu wie mich. Ich würde dieses Auto auch privat kaufen. Von vielen anderen Marken kann ich das nicht behaupten. Volvo ist eine geile, innovative Marke, mit der wir uns zu hundert Prozent identifizieren können.

MB: Wir lieben Formate und Aufträge, bei denen wir unterwegs sein können. Egal, ob in der Schweiz, in Schottland oder Südafrika. Wir müssen dabei nichts

vorgaukeln und nichts beweisen. Wir müssen auch nicht mehr zwingend immer lustig sein. Das geniessen wir momentan sehr. Wir sind einfach wir.

Ihr seid sehr viel unterwegs. Welche Rolle spielt das Autofahren bei euch?

MB: Beruflich bin ich so viel unterwegs, dass ich mich privat mit meiner Frau oft streite, wer jetzt fahren muss und wer nicht. Ich liebe es, auf dem Beifahrersitz zu sitzen und den anderen Leuten ins Auto zu schauen. Dabei habe ich schon sehr viele lustige Sachen gesehen.

Habt ihr manchmal ein schlechtes Gewissen, weil ihr oft unterwegs seid?

MB: Ich schon. Wir wohnen am Waldrand ohne ÖV-Anbindung, das Auto ist bei uns im Dauereinsatz. Das finde ich nicht immer gut. Umso besser, dass ich diese Kurzstrecken mit meinem Plug-in Hybrid Modell elektrisch zurücklegen kann. Das beruhigt das schlechte Gewissen ein wenig. Bei Jonny sieht es ein wenig aus anders aus. (lacht)

JF: Ich gebe zu: Ich bin ein Auto-Freak, und damit meine ich vor allem Autos mit Motoren, die richtig Lärm machen. Das finde ich grossartig. Ich bin V8 und V10 gefahren und liebe es, wenn es so richtig röhrt. Dennoch stehe ich voll hinter dem Gedanken der Elektromobilität – und zum Glück gibts Motorengeräusche, die man im E-Auto zuschalten kann.

Nachhaltigkeit heftet sich derzeit jeder gern an sein Revers. Welche Rolle spielt sie für euch?

MB: Durchaus eine grosse. Ich bin penibel beim Abfalltrennen. Ich muss mir oft anhören, dass das alles wenig bringt, weils am Ende scheinbar eh wieder zusammenkommt. Das ist mir egal. Ich finde es richtig und gebe das meinen Kindern mit auf ihren Weg. Ich musste aber auch lernen, dass man aufpassen muss, wie man sich positioniert. Ich trug beispielsweise einen Pulli mit einem WWF-Logo und zeigte mich so auf Social Media. Darauf gab es prompt Kommentare, im Stil von: «Aha, gross auf Umweltschutz machen, aber gleichzeitig fürs Fernsehen nach Südafrika jetten, toll.»

JF: Ich glaube, dass Nachhaltigkeit wie bei Corona viel mit Selbstverantwortung zu tun hat. Wenn jeder und jede dazu beiträgt, können wir es schaffen. Ich kann und will auf meine Reisen nicht verzichten. Aber ich schaue, dass ich meinen Beitrag trotzdem leiste, beispielsweise beim Kauf von regionalen und saisonalen Produkten. Man kann sich an allen Ecken ökologisch verhalten und sich da und dort in Verzicht schulen.

Sind solche Reaktionen die Kehrseite eures Erfolgs?

MB: Gewissermassen. Wobei man sagen muss: Wir hatten als Duo Divertimento lange eine weisse Weste und wurden – zu Recht – eher Saubermann-mässig wahrgenommen. In den letzten zwei, drei Jahren nehmen wir uns die Freiheit, auch mal anzuecken.

Wurdet ihr so lange unterschätzt? Erst nach und nach scheinen viele zu merken, was für eine Maschine Divertimento geworden ist.

JF: Ich finde es schön, dass ich noch letztes Jahr

gefragt wurde, ob wir von Divertimento leben können oder immer noch als Lehrer arbeiten müssen (lacht). Dabei ist klar, was bei vielen abläuft: Man sitzt in einer Halle mit 3000 Leuten und rechnet aus, wieviel Geld im Jahr zusammenkommt. Das ist eine Menge. Doch leider geht diese Rechnung so nicht auf.

Ihr nehmt also keine Millionen ein?

JF: Die Firma auf Tour schon. Aber wir geben auch Millionen aus. Für Saalmiete, Personal, Produktionskosten ganz allgemein...

MB: ... nicht zu vergessen all die teuren Sportwagen, die in Jonnys Garage stehen und finanziert sein wollen. (beide lachen)

JF: Im Ernst: Die ersten zehn Jahre haben wir fast nichts verdient, ich musste sogar mein Auto verkaufen, damit wir unsern Traum leben konnten. Seit zehn Jahren läuft es gut, und es ist schön, dass wir trotzdem nicht als grosse Protze wahrgenommen werden. Anfragen um finanzielle Unterstützung habe ich in den Corona-Wochen trotzdem so einige erhalten.

«Wir strahlen etwas Positives aus, das den Leuten irgendwie gut tut»

Tatsächlich? Wie gingt ihr damit um?

JF: Es war sehr unangenehm. Auch weil es einen denken lässt, dass man offenbar etwas ausstrahlt, was Leute in diese Richtung animiert.

MB: Ich kenne solche Anfragen auch, zum Beispiel von Start-up-Firmen. Oft würde ich sehr gern helfen und finde die Ideen dahinter richtig gut. Aber wenn du mal anfängst, nimmt das eine unkontrollierbare Dynamik an: Wo sagst du Ja, wo Nein? Gehen Sie damit an die Öffentlichkeit? Wie wirkt das auf andere? Unsere grosse Zahl an Followern auf Social Media ist in dieser Beziehung Fluch und Segen zugleich. Denn was beim einen gut ankommt, stösst einen anderen komplett ab.

Habt ihr eine Erklärung für eure Popularität?

MB: Wir haben eine kindliche Begeisterung, die wir bis heute bewahren konnten. Nicht gleich wie am Anfang, wir sind schliesslich beide über 40. Aber wir strahlen etwas Positives aus, das den Leuten irgendwie guttut.

JF: Wir sind sehr unterschiedlich, das spielt auch eine grosse Rolle. Wir sind wie zwei Pole, die sich anziehen und abstossen. Ausserdem können wir sehr viele Sachen. Nicht alles gut, aber wir können vieles ein bisschen. Wir können singen, wir können spielen, wir können tanzen...

MB: Hast du jetzt tatsächlich tanzen gesagt!? (beide lachen)

Wie hat sich eure Beziehung verändert? Seid ihr das gleiche Paar wie eh und je?

Beide: Nein, überhaupt nicht!

JF: Es gibt bei uns Auf und Abs wie in jeder Partnerschaft. Wir wollten uns auch schon mehrfach trennen und sahen keinen Grund, mit dem anderen noch gross zu sprechen. Am Anfang war bei uns eine blinde Begeisterung für den anderen da; das sieht man heute noch, wenn man alte Aufnahmen sieht. Es gibt kaum ein Video aus den ersten sechs Jahren, auf dem ich nicht lache, weil ich von Manu so begeistert bin. Danach folgten schwierige Jahre mit mehr Druck...

MB: Man vergisst oft, dass wir als reiner Hobby-Act angefangen haben und nie damit rechneten, dass wir einmal davon leben können. Dieser Weg war schön, aber nicht ohne Schwierigkeiten. Doch das ist eine normale Entwicklung, die wir letztendlich recht gut gemeistert haben.

JF: Ich denke, dass wir heute altersmilde geworden sind. Wir akzeptieren, dass wir nicht immer gleich denken und können beide damit umgehen.

Wird sich diese Altersmilde in den neuen Nummern zeigen?

JF: Auf jeden Fall. Man kann mit über 40 nicht die gleichen Spässe machen wie mit 20. Wir haben unsere persönliche Entwicklung immer in unser Programm einfliessen lassen. Unsere Anfangszeit, die Zeit am Lehrerseminar, Manu wurde Vater...

MB: ... du glaubs mal noch kurz schwul...

JF: Oje, das habe ich vergessen. Wir müssen das Programm umschreiben. (beide lachen)

Darf man über Themen wie Corona oder Nachhaltigkeit Spässe machen?

JF: Man darf, aber wir tun das nur bedingt. Normalerweise lassen wir schwere Themen weg und setzen lieber auf Leichtes. Dabei machen wir privat gern Witze über alles Mögliche, auch heikle Themen; wir lieben schwarzen Humor und zielen mit einem Spruch auch mal unter die Gürtellinie. Aber auf der Bühne soll Divertimento ein familientaugliches, positives Erlebnis bleiben.

MB: Das erwarten unsere Fans von uns – und damit fühlen wir uns auch nach all den Jahren immer noch sehr wohl.

CABARET-DIVERTIMENTO.CH

Gereiftes Doppel *«Man kann mit über 40 nicht die gleichen Spässe machen wie mit 20»*

© Ruben Sprich

VOLVO

Ausdruck eines neuen Denkens.

Der neue Volvo S90 Recharge Plug-in Hybrid.

volvocars.ch/S90

SHARING IS CARING

Volvo Schweiz führt einen Car-Sharing-Dienst mit «Mikro-Flotten» für Wohn- und Büroliegenschaften ein.

Volvo Premium Car Sharing bietet für jede Lebenssituation – ob Shopping-Ausflug in die Stadt oder Ski-Wochenende mit der Familie – das passende, aktuelle Fahrzeug. So kann auf ein eigenes Auto verzichtet und dennoch eine komfortable und ökologisch sinnvolle Mobilitätslösung gewählt werden.

Hintergrund: Die Schweiz besteht zu knapp 50 Prozent aus Ein- oder Zweipersonenhaushalten. Tendenz steigend. Gepaart mit der zunehmenden Urbanisierung, resultiert daraus eine Parkplatzknappheit. Gesellschaftlich macht sich zudem ein Verhaltenswechsel hin zur Sharing-Economy bemerkbar und gleichzeitig ein wachsendes Bedürfnis nach individueller und dennoch nachhaltiger Mobilität. Diesen Gegebenheiten trägt Volvo Premium Car Sharing Rechnung.

Das neue Angebot wird derzeit gemeinsam mit dem Finanzdienstleister für Immobilien-Anlagefonds Berninvest AG als Erstprojekt in Düdingen im Kanton Freiburg im Markt eingeführt: Seit Kurzem steht den Bewohnerinnern und Bewohnern der Wohnüberbauung «düdingenplus» der neue Mobilitätsdienst zur Verfügung.

«Mit Volvo Premium Car Sharing unterstreichen wir unser Bestreben, im Bereich der nachhaltigen Mobilität eine Vorreiterrolle einnehmen zu wollen», erläutert Natalie Robyn, Managing Director bei Volvo Car Switzerland AG. «Als innovatives Unternehmen sehen wir uns verpflichtet, in die Entwicklung nachhaltiger Technologien und Dienstleitungen zu investieren, die das Leben unserer Kundinnen und Kunden einfacher, besser und sicherer machen.»

Die Handhabung von Volvo Premium Car Sharing ist komplett digital: Nutzerinnen und Nutzer können die aktuellsten Fahrzeuge Volvo XC60, XC40 und V60 – verfügbar auch als Plug-in-Hybrid-Option – unkompliziert über die Volvo Premium Car Sharing App buchen und bezahlen. Die Nutzung erfolgt ebenfalls über die App mittels eines digitalen Schlüssels, verrechnet wird nur die effektive Nutzung. Weitere Projekte sollen in naher Zukunft folgen.

volvopremiumcarsharing.ch

OA 93958

NEUE COOLNESS

ECKEN UND KANTEN ANSTATT RUNDUNGEN, DER VOLVO 144 UNTERSCHIED SICH KLAR VON SEINEM VORGÄNGER VOLVO AMAZON, ALS ER AM 17. AUGUST 1966 VORGESTELLT WURDE. NICHT VIEL TEURER, ABER DEUTLICH GERÄUMIGER UND VOR ALLEM VIEL SICHERER SOLL DER NEUE WAGEN WERDEN, HATTE VOLVO CHEF GUNNAR ENGELLAU SEINEN INGENIEUREN IM JAHR 1960 ERKLÄRT.

Bunter Hund
Was heute eher schräg anmutet, war in den 1960er- und 70er-Jahren ganz normal: Interieurs in knalligen Farben.

Der Erste
1966 lief der erste Volvo 144 im schwedischen Torslanda vom Band.

Grossstadtflair
Mit seiner eleganten und zeitlosen Form passte der Volvo 144 perfekt in das urbane Umfeld.

Etwas mehr als sechs Jahre später, am 17. August 1966, konnte Engellau dann das Ergebnis der sorgfältigen Entwicklung in Göteborg präsentieren. Gezeigt werden konnte die viertürige Variante des neuen Wagens namens 144. Schon zwei Tage später begann die Serienfertigung.

Im Jahr danach wurde dann auch eine sportliche, zweitürige Version nachgereicht. Sowohl der 142 als auch der 144 – die zweite Ziffer bezeichnet die Anzahl Zylinder, die dritte Ziffer die Anzahl Türen – verfügten über denselben Motor B18 mit einem Zenith-Stromberg-Vergaser für die 75 PS-Variante und zwei SU-Vergasern für die schnelle S-Variante mit 100 PS.

Das Design kam aus dem eigenen Land. Jan Wilsgaard, der vorher bereits den Amazon gezeichnet hatte, formte auch den Typ 140. Um die Sicherheitsanforderungen zu erfüllen, verfügte der neue Wagen bereits über Knautschzonen und gleichzeitig über einen integrierten Überrollschutz. Die Karosserie zeigte sich als überdurchschnittlich verwindungssteif. Die einmalige 2-3-Kreisbremse verhinderte einen Ausfall der Bremse genauso wie das Blockieren der Hinterräder. Die Lenksäule war zweiteilig ausgeführt, das Armaturenbrett sollte bei einem Aufprall möglichst wenig Verletzungen bei den Insassen verursachen und schon früh wurden Automatikgurte und Kopfstützen serienmässig installiert. Selbst Warnlichter bei nicht montierten Gurten gehörten schon bald zum Sicherheitsstandard. Volvo wurde zur Sicherheits-Benchmark.

Das deutsche Magazin «hobby» verglich den Volvo 144 S mit dem 10 PS stärkeren Rover 2000 TC. Da waren natürlich auch die Sicherheitsgurte ein Thema, die 1966 weder selbstverständlich waren noch oft benutzt wurden. Entsprechend detailliert waren die Ausführungen: «Keine Autofirma der Welt hat sich im gleichen Masse so gründlich um die besten und dazu noch serienmässigen Sicherheitsgurte gekümmert! Der Dreipunktgurt des Volvo wird um den Körper gelegt und durchlaufend in je ein Schloss gesteckt, das sich zwischen den Vordersitzen befindet. Beim Aussteigen oder bei Gefahr zieht man nur an einem roten Hebel und ist vom Gurt befreit. Wir sind gewiss, dass man derart praktische Gurte gern anlegt, und das ist psychologisch genauso wichtig wie die Anbringung von Gurten überhaupt.»

Der Volvo 144 S war aber nicht nur sicher, sondern auch durchaus sportlich. Immerhin beschleunigte er in 13,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h und lief 175 km/h. Das konnte weder der BMW 2000, der Citroën DS 21 noch der Mercedes-Benz 230, aber auch der Rover 2000 TC nicht wesentlich besser. Und selbst ein Porsche 912 fuhr dem Volvo zu jener Zeit nicht wirklich davon.

Bereits Ende 1967 wurde die Baureihe 140 um einen Kombi ergänzt, den 145. Die Unterschiede begannen erst ab der C-Säule und sogar die hinteren Seitentüren wurden von der Limousine übernommen, was nicht unbedingt elegant, dafür aber effizient war. Natürlich war die Dachpartie in die Länge gezogen worden. Das Heck wies nun eine sehr steil stehende, grosse Tür auf, hinter der C-Säule sorgten je zwei Fenster für Licht und auch Luft im Innern, denn die hinteren Scheiben liessen sich öffnen.

Aussergewöhnlich war die vorgesehene Heckscheibenwischanlage, die ohne grosse Einbaukosten nachgerüstet werden konnte. Die Ladefläche im Kombi wies eine Fläche von maximal 185×133 cm auf, was bei 84 cm Höhe ein Ladevolumen von rund zwei Kubikmetern ergab. Und sogar für eine ausklappbare Sitzbank fanden die Volvo Ingenieure Platz. Diese machte den 145 zum Siebensitzer.

Billig waren die Volvo Modelle nicht. Im Jahr 1968 waren in der Schweiz für einen Volvo 142 rund 13'300 Franken zu bezahlen, als 145 S durften es auch 15'800 Franken sein. Das war etwa doppelt soviel, wie ein VW Käfer 1300 damals kostete. Für den Preis eines Volvo hätte man bei Opel sogar einen grossen Commodore mit Sechszylindermotor erhalten, bei BMW aber nur den kleineren 2002.

Trotzdem griffen auch Buchhalter gern zum sicheren Schweden, denn die Autos galten als langlebig und zuverlässig. Dies bestätigte auch die Schweizer «Automobil Revue», die anlässlich eines ausführlichen Tests notierte: «Obwohl die Karosserie neu entworfen wurde, entbehrt sie modischer Akzente und wird deshalb viele Jahre akzeptiert werden; die originellen Ideen an diesem Wagen beziehen sich auf Sicherheit, die Fahrpraxis und die Dauerhaftigkeit.»

Mehrfach wurde die Baureihe überarbeitet, beispielsweise 1970 und 1973, um sie aktuell zu halten. Erst im Sommer 1974 wurde die Produktion nach 1'251'371 Volvo 142/144/145 gestoppt. Mittlerweile gehören die Modelle zu den gesuchtesten Youngtimern. Für einen gepflegten 144 S mit knapp 200'000 Kilometern muss man auf Gebrauchtwagenportalen über 25'000 Franken investieren – doppelt so viel wie vor mehr als 50 Jahren für den Neuwagen.

DER WINTER KOMMT

DIE VOLVO WINTER KOMPLETTRÄDER

WER CLEVER IST, KÜMMERT SICH FRÜHZEITIG UM SEINE WINTERRÄDER ODER SUCHT SICH BEI SEINER VOLVO VERTRETUNG – AUS EINER RIESIGEN AUSWAHL – GLEICH DAS PASSENDE SET WINTER KOMPLETTRÄDER AUS.

1. XC90

Best.-Nr. 32281769
19" 6-Spoke Turbine Silver Alloy Wheel-177
Kraftstoffverbrauch: C
Nasshaftung: C
Geräuschpegel: 72 dB
CHF 2898.–

2. XC90

Best.-Nr. 32281770
20" 10-Spoke Black Diamond Cut Alloy Wheel-1080
Kraftstoffverbrauch: C
Nasshaftung: C
Geräuschpegel: 73 dB
CHF 3403.–

3. S/V90

Best.-Nr. 32281779
19" 5-Spoke Black Diamond Cut Alloy Wheel - 1141
Kraftstoffverbrauch: C
Nasshaftung: C
Geräuschpegel: 73 dB
CHF 3026.–

4. XC60

Best.-Nr. 32207008
19" 5-Double Spoke Matt Black Diamond Cut Alloy Wheel-911
Kraftstoffverbrauch: C
Nasshaftung: C
Geräuschpegel: 72 dB
CHF 2855.–

7

7. V60 Cross Country

Best.-Nr. 32281817
19" 5-Double Spoke Matt Graphite Diamond Cut Alloy Wheel
Kraftstoffverbrauch: C
Nasshaftung: B
Geräuschpegel: 72 dB
CHF 2791.–

8

8. XC40

Best.-Nr. 32281074
19" 5-Double Spoke Black Diamond Cut Alloy Wheel
Kraftstoffverbrauch: C
Nasshaftung: C
Geräuschpegel: 72 dB
CHF 3093.–

9

9. XC40 Recharge Pure Electric

Best.-Nr. 32281996
19" 5-Spoke Black Diamond Cut Alloy Wheel
Kraftstoffverbrauch: B
Nasshaftung: C
Geräuschpegel: 72 dB
CHF 3136.–

5. XC60

Best.-Nr. 32281794
20" 8-Spoke Black Diamond Cut Alloy Wheel-1012
Kraftstoffverbrauch: C
Nasshaftung: C
Geräuschpegel: 72 dB
CHF 3107.–

6. S/V60

Best.-Nr. 32281076
18" 10-Multi Spoke Black Diamond Cut Alloy Wheel-1038
Kraftstoffverbrauch: B
Nasshaftung: B
Geräuschpegel: 70 dB
CHF 2375.–

SCAN MICH

© RUBEN SPRICH

HART AM WIND

WEGEN CORONA STRANDETE DER SCHWEIZER PROFISEGLER CHRISTIAN «BLUMI» SCHERRER IN DER HEIMAT. ZUM GLÜCK. SONST HÄTTE DER ZÜRCHER VOLLBLUTSEGLER WOMÖGLICH DIE GEBURT SEINER ZWEITEN TOCHTER MARGO VERPASST.

Sportliches Doppel *Christian «Blumi» und sein Volvo V90 Cross Country am St. Moritzersee.* © *Ruben Sprich*

Wer als Schweizer im internationalen Segelsport etwas erreichen will, der muss nicht nur Optimist sein, sondern quasi mit der Muttermilch im Optimisten sitzen, jenem wasserdichten Ein-Mann-Schuhkarton mit Segel. 2,3 Meter kurz ist die Mini-Jolle, die Fläche des einzigen Segels entspricht in etwa der Grösse eines normalen Doppelbetts. Kein Schweizer Spielzeug für die Binnenseen, sondern internationaler Standard. «Jeder fängt mal klein an», erinnert sich Christian «Blumi» Scherrer an seine ersten Abenteuer mit dem Optimist in den 70er-Jahren am Bodensee. «Mich hat das Segeln sofort gepackt», so Scherrer. «Ich fand es faszinierend, dass man auf dem Wasser und ohne Motor lautlos und doch so zügig unterwegs sein konnte.»

Aus zügig wurde schnell, aus 2,3 Metern Länge wurden 26 Meter, die Segelfläche vervielfachte sich auf 320 Quadratmeter und der Mast ragte 33 Meter (das entspricht locker einem elfstöckigen Mehrfamilienhaus) in die Höhe. Logisch: Profisegler «Blumi» sass 2003 vor Neuseeland nicht mehr allein am Ruder eines Optimisten, sondern war als Trimmer Teil einer 16-köpfigen, internationalen

Crew, die mit dem Schweizer Team Alinghi von Ernesto Bertarelli den legendären America's Cup gewann – und erstmals nach Europa holte! Quasi über Nacht rückte die Schweiz ans Meer, die Skination mutierte zur Segelnation. «Vor dem Erfolg von Alinghi dachte man in der Schweiz, beim Segeln gehe es nur darum, von einem Restaurant zum anderen zu fahren», beobachtete der deutsche Alinghi-Sportdirektor Jochen Schümann.

Als Alinghi vier Jahre später den Titel vor Valencia verteidigte, war Scherrer mit dem italienischen Team +39 zwar bereits ausgeschieden, aber als Co-Kommentator von Fernsehlegende Beni Thurnheer machte sich der gebürtige Winterthurer national einen Namen. Dank Scherrers Fachwissen und Eloquenz sass die ganze Schweiz in jenem Sommer via TV mittendrin statt nur dabei.

Eine Rückkehr in den America's Cup war für Scherrer trotzdem kein Thema mehr. «Das war Spitzensport», blickt er zwar ohne jegliche Reue zurück, «aber irgendwann wars gut. Ich fühle mich zwar noch immer fit, aber das harte Training im America's Cup hat Spuren hinterlassen. Und ich werde ja auch nicht jünger.»

Mit seinem Diplom in Sport und Management der Zürcher Hochschule in Winterthur in der Tasche, widmete er sich von Valencia aus verschiedensten neuen Projekten, engagierte sich als Event- und Regatten-Organisator (St. Moritz Match Race, Volvo Match Race Cup, GC32 Racing Tour), entwickelte gemeinsam mit Businesspartner und Jachtdesigner Christian Bolinger eine neue Bootsklasse (bluboats.com), heuerte auf Superjachten an und sammelte weitere Titel und Erfahrungen. «Wer wie Scherrer aus dem America's-Cup-Zirkus kommt, kennt natürlich die grossen Player in der Szene», schreibt das Fachmagazin «Wave». «Zwar suchen sich die Engländer, Kiwis und Amerikaner meistens Landsleute für ihre Teams aus, doch Christian ist so etwas wie ein Joker – dank seiner immensen Erfahrung und seinen Sprachkenntnissen passt er in fast jede Crew.»

Das bestätigt auch ein Blick in Scherrers Frühlingsagenda 2020: ab 6. März Super Yacht Challenge Antigua, vom 19. bis 22. März St Barths Bucket, und bis 29. März stand der Start der GC32 Racing Tour in Oman (Muscat) auf dem Programm. Theoretisch. Doch auch die internationale Segelszene hatte von Corona Wind bekommen und alle Termine wurden abgesagt. «Zum Glück», lacht Scherrer heute. «Denn anstatt wie geplant im April kam meine zweite Tochter Margo bereits am 28. März zur Welt.» Nachdem St Barths geschlossen worden war, schaffte es der routinierte Vielflieger dank viel Glück und Beharrlichkeit von Antigua via Barbados und London rechtzeitig nach Zürich, um bei der Geburt dabei zu sein.

Ohnehin hat der berufsmässige «Vagabund», der 2011 die argentinische Kaderseglerin Moira Gonzalez Smith geheiratet hat und ein Jahr später mit ihr in die Schweiz gezogen ist, die Corona-Zeit nicht nur negativ erlebt. «Ich hatte so extrem viel Zeit für meine Frau und die beiden Töchter und habe das richtig genossen», so Scherrer. «Aber auch die Ruhe am Smartphone und die

VOLVO ACCESSOIRES

SICHER DURCH DEN WINTER MIT ORIGINALZUBEHÖR VON VOLVO

WER KENNT ES NICHT, KURZ MAL SEIN AUTO ÜBER NACHT DRAUSSEN PARKIERT ODER ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM IN EINER UNBEHEIZTEN GARAGE GELASSEN, UND SCHON STREIKT DIE NICHT MEHR TAUFRISCHE BATTERIE. VOLVO HAT AUCH GEGEN SOLCH UNERWÜNSCHTE SITUATIONEN DAS PASSENDE ZUBEHÖR IM SORTIMENT: BATTERIELADEGERÄTE.

SCAN MICH

BATTERIELADEGERÄT

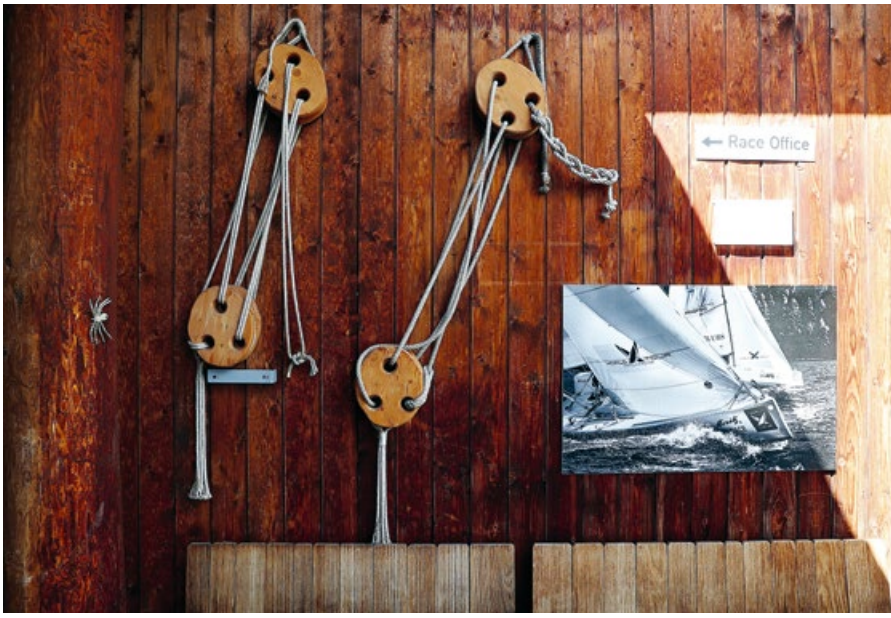
Volvos Batterieladegerät sorgt dafür, dass die Batterie immer ausreichend geladen ist, um das Fahrzeug bei kalter Witterung und bei Benutzung der kraftstoffbetriebenen Standheizung starten zu können. Das Ladegerät lässt sich schnell an die Buchse an der Fahrzeugfront anschliessen und wieder entfernen.

Durch regelmässiges Laden wird die Lebensdauer der Batterie verlängert und ein guter Zustand aufrechterhalten. Die Steckbuchse für die 230-Volt-Versorgung wird auf dem vorderen Stossfänger montiert, wodurch für ein integriertes Erscheinungsbild gesorgt wird und die Einheit leicht erreichbar ist. Der elektrische Motorvorwärmer kann durch einen Innenraumsteckdosensatz ergänzt werden, der den Anschluss einer Innenraumheizung ermöglicht.

Gewicht: ca. 1,7 kg
Eingangsleistung: 1 A, 230 V
Ladespannung, hoch/niedrig 14,5/13,7 V
CHF 335.– exkl. MwSt.

Christian Scherrer

Alter 50
Grösse 180 cm
Zivilstand verheiratet, zwei Töchter Antonia und Margo
Wohnort Uerikon ZH
Beruf KV, Segelmacher, Profisegler, Event-Organisator, Key Note Speaker
Ausbildung Segelmacher bei Northsails in UK, Studium Sport und Management, Zürcher Hochschule Winterthur
Segelwettkämpfe rund 280, darunter Whitbread Round the World Race (Volvo Ocean Race) mit Pierre Fehlmann, viermal America's Cup, unzählige Offshore Rennen wie Transatlantic, Fastnet Race, Middle Sea Race, Match Race und Grand-Prix-Regatten
Die wichtigsten Erfolge America's Cup mit Alinghi 2003, ISAF World Champion Match Racing 2005/6, ISAF Vice World Champion Match Racing (2008), zweifacher Sieger Copa del Rey – Real Club Nautico Palma (2007+2008), zweifacher Sieger Quebec – St. Malo Transatlanic (1992 + 1996), 2nd Place Whitbread Round the World Race (1993/94)
Key Note Speaker gegen 80 Auftritte zum Thema Teamwork, Leadership, Winning Team
WWW christianscherrer.com
bluboats.com
gc32racingtour.com



***Manager** Scherrer hat Sport und Management studiert.*

allgemeine Entschleunigung.» Und die Flaute bei den Engagements? «Die natürlich nicht, denn ich lebe ja vom Segeln, von der Organisation von Regatten wie der internationalen Foilklasse GC32 oder meinen Auftritten als Key Note Speaker oder Kommentator. Und als Familienvater braucht man schon eine gewisse Sicherheit.»

Kein Zufall also, dass Christian Scherrer bereits seit über zehn Jahren als Ambassador – oder moderner «Friend of the Brand» – für und mit Volvo unterwegs ist. «Auch das war Liebe auf den ersten Blick», lacht Scherrer. «Und das ist keine plumpe PR-Aussage, sondern Tatsache. Ich bin wirklich ein begeisterter Volvo-Fahrer, zumal die Marke nicht nur technisch vieles verkörpert, was für mich wichtig ist, sondern viel Strahlkraft als moderner, nachhaltiger und sympathischer Brand entwickelt.» Gerade in den Corona-Zeiten und mit der vierköpfigen Familie hat Scherrer den Platz und die Alltagstauglichkeit des luxuriösen Volvo V90 Cross Country speziell zu schätzen gewusst. «Zwei Erwachsene, zwei Kinder und mein Segelzeugs für eine Woche in St. Moritz passten locker in den Kombi. Und der Fahrspass beginnt schon beim Design.»

Und was bringt die Zukunft für den – wortwörtlich – mit allen Wassern gewaschenen Allrounder? «Ich habe nicht nur auf einem Optimisten segeln gelernt, sondern ich bin einer», lacht Christian Scherrer. «Darum bin ich überzeugt, dass wir auch diese Krise gestärkt bewältigen.»

ANDERS SEIN

DIE REVIER MOUNTAIN LODGE LENZERHEIDE BIETET IHREN GÄSTEN NUR DAS NÖTIGSTE. ABER VON DEM MEHR ALS GENUG.

«Bestimmt gibst du dein Geld lieber für deine Abenteuer auf Streifzug aus, anstatt für ein teures Hotelzimmer», heisst es auf der Website der Revier Mountain Lodge auf der Lenzerheide. Und die Macher machen das Versprechen wahr: Die Zimmer verfügen zwar über alles Wesentliche, doch Schnickschnack wie Telefon, Schreibtisch oder Minibar sucht man vergebens. Ebenso eine Rezeption – denn man checkt online ein und das Check-out ist mit dem Schliessen der Zimmertür bereits erledigt.

Und trotzdem muss man nicht auf Komfort verzichten: «Ungekünstelt und echt», heisst es bei der Revier Mountain Lodge – so sind die 96 Zimmer für jeweils 1 bis 3 Personen mit insgesamt 224 Betten gehalten. Aber mit allen essenziellen Dingen, um sich instinktiv wohlzufühlen: Dusche, WC, TV und ein direkter Blick auf den Heidsee und die Bündner Berge sind ebenso Programm wie schnelles WLAN und Streaming-Angebote für die neusten Serien.

Sterne? Die sieht man am Himmel über Graubünden, aber nicht am Hotel. «Unserem Auftritt würde keine Sterne-Kategorie entsprechen», so Daniel Renggli, CEO der Revier Hospitality Group. «Selbst für drei Sterne würden wir die Kriterien nicht erfüllen, da der Stuhl im Zimmer fehlt.» Dafür stehen an den Wochenenden Stars und Sternchen – DJs oder Livebands – auf der Bühne. Und wo in anderen Hotels Köche, Serviceangestellte und Raumpflegerinnen für das Wohl der Gäste sorgen, ist es hier «die Gang». Sie sorgt auch dafür, dass niemand hungert: «Im Revier machen wir das Leben einfacher. Darum ist unsere Speisekarte nicht riesig, hat es aber in sich. Unsere Küche ist mediterran und überraschend interpretiert. Wir achten auf hochwertige Zutaten und nachhaltige Produkte.» Einfach anders.

REVIERHOTELS.COM

REVIER HOTELS

DIE REVIER HOTELS GEHÖREN ZUR SCHWEIZER REVIER HOSPITALITY GROUP, EINER GEMEINSAMEN MANAGEMENTGESELLSCHAFT DER BEIDEN MARKEN PRIVA UND REVIER. DAS ERSTE HOTEL DER GRUPPE, DIE REVIER MOUNTAIN LODGE AUF DER LENZERHEIDE, WURDE 2017 ERÖFFNET. DIESEN SOMMER ÖFFNETE DAS **REVIER MOUNTAIN LODGE ADELBODEN** SEINE TÜREN, UND IM OKTOBER 2020 FOLGT MIT DEM **LIFESTYLE HOTEL REVIER BUSINESS BAY** EIN WEITERES HAUS IN DUBAI.

VOLVO
MLB 060
D3

WINTER CHECK

VOLVO PROFESSIONAL CAR CARE

DER WINTER NAHT. LASSEN SIE IHREN VOLVO VON UNSEREN GESCHULTEN FACHKRÄFTEN CHECKEN UND AUF LACKSCHÄDEN, SPRÖDE DICHTUNGEN, AUSREICHENDE FÜLLSTÄNDE UND AUF ANDERE WICHTIGE DINGE ÜBERPRÜFEN. DAMIT SIE SICHER DURCH DEN WINTER KOMMEN.

BATTERIE CHECK

Vor einem anspruchsvollen Winter ist es besonders wichtig, den Zustand Ihrer Batterie zu prüfen. Eine alte und schwache Batterie ist die häufigste Pannenursache überhaupt. Wir testen die Funktionstüchtigkeit Ihrer Starterbatterie und ersetzen diese im Bedarfsfall.

KOSTENLOS (exkl. Material)

WINTER CHECK

Unser umfangreicher Check macht Ihren Volvo fit und bringt Sie sicher durch den Winter.

- Bremsbeläge, -scheiben und -leitungen
- Sämtliche Reifen, Reifendruck und Reifendichtmittel
- Stossdämpfer
- Frostschutzmittel-Check
- Batterienkontrolle
- Funktionstüchtigkeit und Kapazität der Klimaanlage
- Scheibenwischerblätter
- Windschutzscheibe
- Beleuchtungstest
- Sicherheitsgurte
- Bordapotheke
- Lenkung

CHF 69.00

KLIMAANLAGEN SERVICE

Wir führen für Sie einen Komplettservice der Klimaanlage durch, inklusive Reinigung. Zudem kontrollieren und reinigen wir den Kältemittelkreislauf und überprüfen den Pollenfilter (Angebot exkl. Kältemittel).

CHF 195.00

KLIMAANLAGEN REINIGUNG

Unsere Klimaanlagen-Reinigung garantiert Ihnen eine saubere und gesunde Innenluft. Das Angebot für den Reinigungsservice beinhaltet die Reinigung der Anlage sowie das Desinfektionsmittel.

ab CHF 128.00

DRIVING EXPERIENCE – ÜBUNG MACHT DEN WINTER-MEISTER

Erfahren Sie den Winter vollelektrisch. An den Volvo Winter Driving Experience Days 2021.

Wie reagiert man richtig, wenn man auf Eis oder Schnee ausweichen muss? Wie verhält man sich, wenn man ins Schleudern gerät? Bei den Volvo Winter Driving Experience Days 2021 lernen Sie, sich sicher zu fühlen – egal, welche Herausforderung der Winter für Sie bereithält.

Das Beste: Sie haben erstmals die Gelegenheit, unseren Volvo XC40 Recharge Pure Electric P8 AWD zu testen. Und dies nicht nur auf der Eispiste, sondern auch auf der Strasse. Das Fahren mit dem vollelektrischen XC40 Recharge Pure Electric wird zum Erlebnis Ihrer Winter Driving Experience. Natürlich steht Ihnen auch die gesamte Modellpalette, ausgestattet mit modernster Hybridtechnologie, zur Verfügung. Geniessen Sie den Winter mit Volvo!

Registrieren Sie sich noch heute und wir informieren Sie, sobald Sie ein Zeitfenster buchen können. Nähere Informationen finden Sie auf **volvocars.ch/winterdriving**

NEUE VOLVO SITZE

TAILORED WOOL

Es muss nicht immer Leder sein: Volvo setzt auf Wolle und recycelten Polyester. Der «Tailored Wool»-Bezug besteht zu 70 Prozent aus recyceltem Polyester und zu 30 Prozent aus Wolle und bringt im Vergleich zur Nappaleder-Variante drei Kilogramm weniger Gewicht auf die Waage. Das lang haltbare Material soll bei Hitze kühlen und bei Kälte wärmen sowie knitterfrei, schwer entflammbar und wasser- und fleckabweisend sein.

ERSATZTEIL-GARANTIE

LEBENSLANG

Volvo führt eine lebenslange Garantie für Original-Ersatzteile ein. Wer diese bei Reparaturen von einem offiziellen Händler einbauen lässt, erhält bei Material- und Herstellungsfehlern kostenlosen Ersatz – inklusive Montage. Eine Kilometerbegrenzung gibt es nicht; Verschleiss und fehlerhafte Handhabung sind nicht abgedeckt.

ABHOL- UND BRINGDIENST

VOLVO VALET

Wer mit seinem Volvo einen Werkstatttermin hat, der profitiert auf Wunsch von einem Abhol- und Bringdienst: Nach der erfolgreichen Einführung in den USA läuft Volvo Valet auch in der Schweiz und 13 weiteren europäischen Märkten. Mit dem innovativen Service bietet der schwedische Premium-Automobilhersteller in Zeiten der Corona-Pandemie nicht nur eine bequeme, sondern auch sichere und kontaktfreie Möglichkeit, das eigene Auto beim Volvo Vertragspartner warten und reparieren zu lassen.

SCHLUSS MIT TEMPO-EXZESSEN

Mit dem aktuellen Modelljahr 2021 werden alle neuen Volvo Modelle bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h abgesichert.

Als Vorreiter der automobilen Sicherheit geht Volvo einmal mehr voran. Wie schon mit der Einführung des Sicherheitsgurts, der weltweit Millionen Menschenleben gerettet hat, senden die Schweden ein starkes Signal: Mit der Absicherung bei 180 km/h und dem serienmässigen Care Key nimmt Volvo seine Verantwortung wahr und arbeitet aktiv auf das Ziel hin, die Zahl der Toten und Schwerverletzten im Strassenverkehr auf null zu minimieren.

«Wir glauben, dass ein Autohersteller die Verantwortung hat, die Verkehrssicherheit zu verbessern», erklärt Malin Ekholm, Leiterin des Volvo Cars Safety Centre. «Die Geschwindigkeitsbegrenzung und der Dialog, der dadurch in Gang gesetzt wurde, passen zu diesem Ansatz.» Vor allem die eingeschränkte Höchstgeschwindigkeit hat seit ihrer Ankündigung für viele Kontroversen gesorgt. Einige Beobachter haben sogar das Recht von Automobilherstellern infrage gestellt, das Tempo technisch zu limitieren. Volvo Cars sieht sich jedoch in der Pflicht, Diskussionen über Massnahmen anzustossen, die letztlich Leben retten können – selbst wenn dadurch im Einzelfall sogar potenzielle Kunden verlorengehen.

Viele Menschen unterschätzen Studien zufolge die Gefahren des zu schnellen Fahrens und passen ihr Tempo nicht der aktuellen Verkehrssituation an. Selbst die fortschrittlichsten Sicherheitssysteme und eine intelligente Infrastruktur reichen bei höheren Geschwindigkeiten jedoch nicht aus, um bei einem Unfall schwere Verletzungen und Todesfälle zu vermeiden.

Weitere typische Unfallursachen neben überhöhter Geschwindigkeit sind das Fahren unter Rauschmitteleinfluss und Ablenkung. Volvo Cars geht auch diese beiden Bereiche an, um seiner Vision von einem Strassenverkehr ohne Verkehrstote und Schwerverletzte näher zu kommen. Das Unternehmen berücksichtigt dieses menschliche Verhalten verstärkt in seiner Sicherheitsarbeit und führt entsprechende Massnahmen und Systeme in zukünftigen Fahrzeugen ein.

. . . , DASS IHNEN IHR NAVI BEIM SPAREN HILFT?

Wer sich auch auf längst bekannten Strecken vom Navigationssystem leiten lässt, der spart nicht nur Zeit, sondern auch viel Energie!

Richtig: Für den alltäglichen Weg von zu Hause ins Büro und wieder zurück braucht niemand die Hilfe des Navigationssystems. Und auch den Weg zum Sportklub findet man im Schlaf. Also gönnt man dem Navi eine Pause.

Falsch! Denn das Navi ist intelligenter, als man denkt. Wenn im Navigationssystem eines Volvo mit Plug-in Hybridantrieb (ab MY 2019) ein Zielort festgelegt wurde, kann die verfügbare Restenergie durch Predictive Efficiency mithilfe von Kartendaten auf intelligente Weise auf die gewählte Strecke aufgeteilt werden.

Im Vergleich zum normalen Hybridmodus, in dem das Fahrzeug zu Beginn elektrisch und erst nach Entladung der Hybridbatterie vom Verbrennungsmotor angetrieben wird, lässt sich so der Kraftstoffverbrauch nochmals senken.

Wie das funktioniert? Wenn der Abstand zum Zielort grösser ist als die kalkulierte Reichweite im Elektrobetrieb, teilt die Funktion den Strom möglichst verbrauchsgünstig auf die gesamte Fahrstrecke auf. So lässt sich vermeiden, dass zum Beispiel ein Autobahnabschnitt mit hoher Geschwindigkeit im Elektrobetrieb gefahren wird, während ein nachfolgender Abschnitt durch die Innenstadt mit niedrigeren Geschwindigkeiten mit dem Verbrennungsmotor zurückgelegt wird. Damit diese Funktion allerdings verwendet werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Im Navi wurde ein Ziel festgelegt, das weiter entfernt ist, als das Auto im Elektrobetrieb zurücklegen kann.
- Der Fahrmodus Hybrid ist aktiviert.
- Die Funktionen Hold und Charge sind deaktiviert.
- Die Hybridbatterie ist aufgeladen.

Tipp: Wenn das Auto fürs Pendeln zum Arbeitsplatz genutzt wird, und dort nicht aufgeladen werden kann, geben Sie den Arbeitsplatz als Zwischenziel und die Heimadresse als Reiseziel an. Die Entladung der Hybridbatterie wird so auf beide Fahrten verteilt.

SCAN MICH

APP ANIMIERT ZUM STROMERN

Volvo On Call verwandelt sich in einen elektrifizierten Schrittzähler.

Die App informiert Fahrer von Volvo Recharge Modellen mit Plug-in Hybridantrieb über die elektrisch und damit lokal emissionsfrei zurückgelegte Strecke, den Strom- und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs und später auch über den eigenen CO_2-Fussabdruck. So will Volvo Cars noch mehr Kunden zum Fahren im Elektromodus animieren. Zudem erfahren die Nutzer auch, welche Auswirkungen ihre Fahrweise auf den CO_2-Fussabdruck hat und wie sich die Kraftstoffkosten durch häufigeres Fahren im vollelektrischen Modus senken lassen.

«Wir wollen, dass die Volvo On Call-App das Leben für Nutzer einfacher macht», so Ödgärd Andersson, Chief Digital Officer. «Mit zunehmender Vernetzung des Autos steigt das Potenzial der App an.» Die erweiterten Funktionen sind für alle ab 2015 eingeführten Volvo Plug-in Hybridmodelle verfügbar – weltweit in 47 Ländern.

«Wie ein Schrittzähler, der Menschen zu mehr Sport animiert, wird die App helfen, nachhaltiger zu fahren», erklärt Björn Annwall, Leiter EMEA bei Volvo Cars. «Wir sehen Plug-in-Hybride als Teilzeit-Elektroautos, die den Übergang zu vollelektrischen Fahrzeugen erleichtern.»

Als erster etablierter Automobilhersteller hat sich Volvo Cars für eine umfassende Elektrifizierung entschieden. Volvo Cars ist bereits jetzt Marktführer bei Plug-in-Hybridfahrzeugen, die fast 25 Prozent des europäischen Gesamtabsatzes ausmachen. Innerhalb der nächsten fünf Jahre wird Volvo Cars mehrere vollelektrische Fahrzeuge auf den Markt bringen. Damit arbeiten die Schweden konsequent auf das Ziel hin, dass 2025 jedes zweite verkaufte Volvo Modell rein elektrisch unterwegs sein wird.

Mit dem Volvo XC40 Recharge P8 AWD rollt das erste vollelektrische Volvo Modell noch in diesem Jahr auf den Markt, die Produktion im belgischen Gent ist bereits angelaufen. Bei den Plug-in-Hybridfahrzeugen bietet Volvo ein Vollsortiment an: Als einziger Automobilhersteller offeriert das Unternehmen in jeder Kernbaureihe mindestens ein solches Recharge Modell mit externer Lademöglichkeit.

IMPRESSUM

Volvo Car Switzerland AG
Schaffhauserstrasse 550
Postfach
8050 Zürich

Tel. 0800 810 811

info@volvocars.ch
www.volvocars.ch

«Freedom to Move» ist ein Magazin der Volvo Car Switzerland AG. Redaktion & Produktion: Content Media AG, 6340 Baar. Korrektorat: Die Orthografen GmbH, 8004 Zürich. Übersetzung: Traductor, 4053 Basel. Druck: Egger AG, 3714 Frutigen. Alle bezeichneten Artikel stammen aus dem Volvo Sortiment. Gerne geben wir Ihnen dazu detaillierte Informationen und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot. Alle genannten Preise schliessen die gesetzliche Mehrwertsteuer von 7,7 % ein. Alle Angebote sind gültig bis 28. Februar 2021, sofern nichts anderes vermerkt. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

myclimate neutral Drucksache
myclimate.org/01-20-781812

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C004588

VOLVO